Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund
Herausgeber: Historischer Verein Appenzell
Band: 8 (1961)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell 1960

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell 1960

Von Dr. Hermann Großer, Präsident

Im selbstlosen Dienste der heimatlichen Geschichte zu wirken ist heute wenig populär, weil Vergnügen, finanzieller Vorteil oder irgend ein schön aussehendes Mäntelchen öffentlicher oder sozialer Tätigkeit sicherer zu Erfolg und Ansehen führen. Und dennoch darf der Geschichtsfreund nicht von seinem Ziele ablassen, weil auch er eine große und hehre Aufgabe zu erfüllen hat. Der Weg ist zwar dornig und beschwerlich, die Anerkennung gering und der Erfolg mehr als bescheiden, doch darf dies nicht maßgebend sein. Denn das Ziel ist hoch und die Aufgabe ideal. Ob wir dieser näher gekommen sind, zeigt der Jahresbericht, den wir hiemit zur wohlwollenden Aufnahme vorlegen. Mit allseitig gutem Willen dürfte Vieles möglich sein, was heute noch unerreichbar scheint. Darum guten Willen und aufrichtige Gefolgschaft.

Allgemeines. Wenn auch über die im Werden begriffene Landesgeschichte, die im Jahre 1963 erscheinen soll, noch wenig gesagt werden kann, so wird doch im Stillen stetig daran gearbeitet und vielseitig geforscht. Diesem Unternehmen dienen die immer noch andauernden Ordnungsarbeiten im Landesarchiv, die 1954 aufgenommen und seither ununterbrochen weitergeführt wurden. Die Akten aus der Zeit von 1803—1848 sind heute auch chronologisch klassiert und die Registrierung der Bücher nimmt ihren ständigen Fortgang. Ende 1960 war es möglich, schon über annähernd 3 100 Bände Auskunft zu erteilen. Dank dem verständisvollen Entgegenkommen der Angehörigen von Landesfähnrich Dr. A. Rechsteiner sel. konnten dem Landesarchiv noch einige weitere wertvolle Bücher und Akten zugeführt werden; hoffen wir, daß die Zeit noch dieses und jenes zu Tage fördere, das heute noch im Besitze Privater steht. — Ueber die Ausgrabungen in der Wildkirchlihöhle in den Jahren 1958/59 ist vor kurzem im Heft 1 des Jahrganges 1961 der Zeitschrift «Urschweiz» ein erster Bericht mit Abbildungen von Frau Prof. Dr. E. Schmid erschienen, aus dem zu entnehmen ist, daß die ursprünglichen Erkenntnisse von Dr. E. Bächler im wesentlichen bestätigt werden; ein umfassendes Werk wird noch in Aussicht gestellt. Im Wildkirchli wurde einige Meter weiter unten eine

weitere, bisher zugedeckte Höhle entdeckt, die ebenfalls Knochenreste aufweist, nachdem daselbst während 3 Tagen im September des Berichtsjahres eine kleine Versuchsgrabung angestellt worden war. An dieses Unternehmen schloß sich eine Exkursion nach der Furgglenhöhle an, wo ebenfalls Grabungsversuche unternommen wurden und wo sich wahrscheinlich auch prähistorische Funde machen lassen dürften. — Die Renovation des Ratssaales im Rathaus Appenzell kam erst im Laufe des Sommers 1960 ernsthaft in Schwung, konnte jedoch bis Jahresende nicht zu Ende geführt werden. Immerhin zeigen die abgelaugten Wände, Decken und Balken, daß der Saal ein ganz anderes Aussehen erhält.

Mitgliederbewegung. Im Berichtsjahre konnten wir als neue Mitglieder begrüssen die Damen Maria Lamparter-Schifferer, Kronengarten, Appenzell; Ida Neff, Falken, Appenzell; Josy Riedel, Damenschneiderin, Gaiserstraße, Appenzell; Dora Wild, Weierhöfli, Appenzell; die Herren Karl Aichele, Postplatz, Appenzell; E. Breitenmoser-Mittelholzer, z. Alpenblick, Meistersrüte; Emil Broger-Etter, Baumeister, oberes Ziel, Appenzell; Hermann Broger, Polygonstr. 97, Bern; Alois Brülisauer, Lehrer, Andwil SG; Jakob Brülisauer, Tuchhandlung, Hauptgasse, Appenzell; Jakob Dörig-Kölbener, Zimmermann, Rinkenbach, Appenzell; Hampi Fäßler-Fuchs, Sattler, Hauptgasse, Appenzell; Jakob Fäßler, Lehrer, Oberegg; Hans Fuchs, Direktor, Hotel Monopol, St. Moritz; Hans Graf, Lehrer, Dietfurt SG; Emil Gmünder, Gasthof Alpenhof, Weißbad; Traugott Grob, Schreinermeister, Oberbottigen, Bern 19; Franz Gschwend, Baugeschäft, Mettlen, Appenzell; P. Ernst Guckenberger, Löwenplatz 2, Luzern; Dr. med. dent. Josef Heeb, Zahnarzt, Bahnhofstr. 26, Rheinfelden; Josef Hersche-Gmünder, Bazar, Poststr., Appenzell; Josef Inauen, Student, Lauften, Lehn, Appenzell; Leo Koller, Bankbeamter, Wallisstr. 4, Amriswil TG; E. Locher, dipl. Ing. ETH, Ennenda GL; Iso Rechsteiner, Lehrer, Goßau; Georg Rempfler, Bankbeamter, Gartenstr. 10, Bern; Hermann Rempfler, Student, Schönenbühl, Hirschberg, Appenzell; Ueli Schlatter, Pfarrer, Appenzeli; Karl Steiner sen., Rüti, Engelburg SG; Alfred Sutter, Landwirt, obere Bahnhofstr., Appenzell; Willi Tobler, Lehrer, Blumenrain, Appenzell; Otto Wild, Pfarrer, Krummenau SG; Meinrad Wyß, Lehrer, Enggenhütten und Emil Zeller, mech. Zimmerei, beim Pulverturm, Appenzell. Wir freuen uns über diesen Zuwachs und hoffen, alle werden uns während Jahrzehnten die Treue halten. Wir danken aber auch allen Werbern und empfehlen unsern Verein ihrem weitern Wohlwollen. Infolge Wegzug verloren wir Frau Elisabeth Bärlocher-von Euw und in die Ewigkeit abberufen wor-

den sind die Herren a. Kantonsgerichtsvizepräsident Anton Wild-Locher, Brauerei, und Landammann Beat Dörig-Heeb, Weißbadstr., Appenzell. Allen drei Mitgliedern danken wir für ihre langjährige Treue; das Andenken der beiden Verstorbenen werden wir in Ehren halten. Ein besonderes Dankeswort möchten wir Landammann Dörig aussprechen, der unsere Belange nach Kräften unterstützte und für die Anliegen unseres Vereins stets eintrat, wenn und wo es notwendig war. — Nach diesen drei Abgängen und den 34 Eintritten zählte der Historische Verein am Jahresende 1960 insgesamt 256 Aktivmitglieder, 3 Ehrenmitglieder, 1 Freimitglied sowie 4 Kollektivmitglieder, 3 Rhoden, 3 Bezirke, 4 Appenzellervereine und den Staat, total 275 Mitglieder. Wir sind stolz auf diesen Mitgliederbestand, geben dessenungeachtet aber dem Wunsche Ausdruck, daß auch im laufenden Jahre die Mitgliederliste weiter anwachse, denn wir brauchen eine möglichst vielseitige und große Unterstützung, wenn wir allen Aufgaben nachkommen wollen, die unser harren. Halten Sie uns alle die Treue, gleichgültig, ob wir unsere Ziele erreichen oder nicht. Jedenfalls bemühen wir uns, das möglichste zu leisten.

Finanzen. Die ordentliche Rechnung des Vereins schließt bei Einnahmen von Fr. 3 900.90 und Ausgaben von Fr. 3 253.55 mit Mehreinnahmen von Fr. 647.35 ab. Die Mitgliederbeiträge erreichten die Höhe von Fr. 1 411.—, die Subventionen Fr. 1 600.—, die restlichen Einnahmen von Fr. 989.90 stammen aus den Besuchseintritten im Schloß, Zins- und Steuerrückvergütungen und aus dem Verkauf von Drucksachen. Für die Miete und Wartung der Sammlung gaben wir Fr. 1 433.55, für den Geschichtsfreund Fr. 1 368.—, für Referate Fr. 49.20, für Inserate Fr. 113.80 und den Rest für kleinere Auslagen wie Mitgliederbeiträge an andere Organisationen, Drucksachen, Porti etc. aus. Diesen günstigen Rechnungsabschluß verdanken wir nicht zuletzt der Genossenschafts-Buchdruckerei, die uns jährlich nebst dem Beitrag von Fr. 200.— auch den Druck des Geschichtsfreundes sehr bescheiden berechnet. Wir sind für dieses Entgegenkommen sehr zu Dank verpflichtet; wir möchten aber auch beifügen, daß die Kommission sehr sparsam mit den Geldmitteln umgeht und alle Vereinsgeschäfte unentgeltlich besorgt. Das Spezialkonto «Burg Klanx» erfuhr im Berichtsjahre keine große Veränderung, indem es einzig um den üblichen Zins auf Fr. 1 012.15 anstieg, während das Konto «Fonds-Anlage» von Fr. 2 699.20 auf Fr. 26.20 sank, trotzdem es zwei kleine Einnahmen und eine Einlage von Fr 100.— aus der Vereinskasse aufweist. Dafür wurden aus diesem Konto diverse Trachtenstücke, ein Gemälde von Bauernmaler J. B

Zeller, zwei alte Holzstatuen St. Peter und Paul sowie ein Gemälde «St. Anna selbdritt», alle aus der ehemaligen Kapelle in Schwende, angeschafft sowie ein alter Kasten neu bemalt, wofür wir Franken 2 825.50 ausgaben.

Kommission. Die Kommission versammelte sich zu 3 Sitzungen, an denen nebst den üblichen vorbereitenden Geschäften für die Versammlungen und den Geschichtsfreund vor allem Fragen der Aeufnung und bessern Erschließung der historischen Sammlung im Schloß u. die Vorkehren gegen den weitern Verkauf von Gegenständen kulturellen Wertes außer Landes besprochen wurden. Sie nahm auch den Bericht des Spezialausschusses zur Prüfung der Fragen, wie gegen den weitern Verkauf wertvollen Kulturgutes außer Landes zu steuern sei, Kenntnis. Der Bericht regt eine Eingabe an die Standeskommission zur Erstellung eines Inventars in sämtlichen Kirchen, Kapellen und Bildstöcken sowie zum Verbot der Veräußerung jeglicher Kunstgegenstände, die diesen gehören, an. Ferner soll eine Aufklärungsaktion bei der Bevölkerung sowie ein Ankauf wertvollen Kunst- und Volksgutes, wofür allerdings die notwendigen Mittel beschafft werden müssen, geplant werden. Leider gibt der Ausschuß keine praktischen Vorschläge, wie mit Erfolg Geldmittel geäufnet werden können; die Anregungen waren der Kommission nicht neu, wichtiger wäre nun ihre Verwirklichung! Immerhin sei sowohl dem Spezialausschuß wie auch allen Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit im Berichtsjahre der beste Dank ausgesprochen; wir hoffen, unsere Bemühungen werden im kommenden Jahre von mehr Erfolg gekrönt sein. In diesen Dank eingeschlossen wissen möchten wir auch Dr. Johannes Gisler, der wiederum als Berichterstatter des Volksfreundes amtete. Die Kommission setzte sich im Berichtsjahre zusammen aus dem Berichterstatter als Präsidenten; Willi Rechsteiner, Vizepräsidenten und Aktuar; Albert Dörig-Mazenauer, Kassier; Josef Rempfler-Kühne, Kustos; Emil Bischofberger, Konkordia, Beisitzer; Josef Dörig sen., Lehrer, Beisitzer, und Dr. Franz Stark, Schulinspektor und Kaplan, Beisitzer.

Versammlungen. An der Hauptversammlung im Hotel Löwen am 14. März hielt vorerst Schulinspektor und Kaplan Dr. Franz Stark vor über 120 Zuhörern ein interessantes Referat über den Dorfbrand von Appenzell vom 18. März 1560. Die Ausführungen erschienen wenige Tage darauf in der Beilage zum Volksfreund «Heimat und Kirche» und werden stets mit Interesse wieder zur Hand genommen werden. Dem Referat schlossen sich die ordentlichen Geschäfte an, die reibungslos abgewickelt werden konnten. Für seine langjährige und verdienstvolle Tätigkeit als kantonaler Erziehungsdirektor und

Landammann, als Förderer der kulturellen Belange und insbesondere der Neuordnung des Landesarchivs sowie der Erforschung der Landesgeschichte wurde Landammann Dr. Albert Broger zum Ehrenmitglied ernannt. — Am 7. März erfreute Gärtnermeister Albert Grubenmann, Appenzell, die leider nur mittelmäßig vertretene Hörerschaft im Hotel Hecht mit einem wirklich anschaulichen wie interessanten Referat über «Graf Friedrich VII. von Toggenburg und die Appenzeller». Der Redner hat uns mit großem Fleiß die Geschicke und die geschichtlichen Zusammenhänge der Gestalten und Mächte des ausgehenden Spätmittelalters in unserer Gegend vor Augen geführt; wir hoffen, gelegentlich wieder etwas von seinen Forschungen zu hören. — Am 4. April zeigte uns Stiftsbibliothekar Dr. Johannes Duft von St. Gallen «St. Otmar» in Wort und Bild; es war ein höchst interessantes wie genußvolles Referat mit prächtigen Bildern. — Infolge vielseitiger Inanspruchnahme vieler unserer Mitglieder war es bedauerlicherweise nicht möglich, die zur Tradition gewordene historische Herbstfahrt außerhalb unserer Landesgrenzen durchzuführen; aus dem gleichen Grunde unterblieb auch ein Referat im Spätherbst.

Geschichtsfreund. Das 7. Heft unseres «Innerrhoder Geschichtsfreundes» erschien Mitte Juli mit 72 Seiten und enthält die Beiträge: Albert Koller †, «Das Bild der Landsgemeinde», ein Aufsatz über den Gang der Landsgemeinde, der bebildert und mit dem ältesten, uns bekannten farbigen, innerrhodischen Landsgemeindebild ausgestattet ist, zugleich aber auch eine kleine Gedenkschrift an unser vielverdientes und frühverstorbenes Ehrenmitglied darstellt; Dr. Stefan Sonderegger, «Die mit Personennamen gebildeten Orts- und Flurnamen des Kantons Appenzell I. Rh.», eine bedeutsame und grundlegende Arbeit auf dem Sektor der Flurnamenforschung, welche in unserm Kanton besonders reiche Unterlagen findet und bei den Fachleuten großes Interesse fand; der Autor wurde inzwischen zum a. o. Professor an die Universität Zürich berufen. Wir gratulieren ihm zu diesem ehrenvollen Ruf und hoffen, er werde das in Arbeit befindliche Flurnamenbuch nicht unvollendet verstauben lassen. Endlich hat unser Ehrenmitglied Dr. Robert Steuble wiederum die gern konsultierte Jahreschronik 1959 samt der Bibliographie und den Nekrologen beigesteuert, während der Berichterstatter den Jahresbericht unseres Vereins schrieb. Das Heft hat in der Presse eine sehr gute Kritik gefunden, wofür besonders den Redaktoren der Appenzeller Zeitung und der Appenzeller Landeszeitung unser bester Dank ausgesprochen sei; aber auch dem Korrespondenten des Volksfreundes danken wir für den wohlwollenden Hinweis.

Heimatmuseum. Frau und Herr Mösler haben uns leider im Frühling des Berichtsjahres infolge bedauerlicher Umstände mitgeteilt, daß sie nicht mehr in der Lage seien, die Führungen durch unsere Sammlung zu besorgen. Ihnen danken wir für die erwiesenen Dienste bestens. An ihre Stelle traten Frau Hedy Koller-Wild, die Gattin unseres frühverstorbenen Förderers der Sammlung, und Frau Magdalena Moser-Neff; wir hoffen, in ihnen wiederum treue Hüterinnen unserer Schätze gefunden zu haben. Die dringend gewordene Lösung der Raumfrage konnte immer noch nicht gefunden werden; auch die Aufnahme eines vollständigen Inventars ist leider noch nicht so weit gediehen, daß wir eine genügende Uebersicht über die Gegenstände besitzen. Doch geht es diesbezüglich stets vorwärts und einmal kommen wir auch zum Ziele. Dank der großen Sympathie unseres Mitgliedes Emil Rutishauser, Römerburg, Kreuzlingen, durften wir aus seiner reichhaltigen Sammlung die zwei Bilder in Empfang nehmen «Ansicht und Gegend vom Wildkirchli, Canton Appenzell I. R., die Merkwürdigsten Parthien aufwerts vom Weißbad über daß Brükle zur Capelle zum Bruderhäusle und durch die Höhle nach Ebenalp, von I. Jakob Mock», kol., und «Empfang des Halb-Bataillons 82 (Dähler) von Appenzell-Innerrhoden bei seiner Heimkehr aus dem Rheinfeldzuge zu Appenzell am 2.ten Februar 1857». Für diese Geschenke danken wir dem Geber herzlich und geben der Hoffnung Ausdruck, er möge recht viele Nachahmer und Jünger finden.

Am Schlusse dieses Berichtes möchten wir alle Freunde der heimatlichen Geschichte bitten, werbet für unsere Idee und haltet uns weiter die Treue, denn mit vereinten Kräften sind wir stark. Allen aber danken wir, die uns nicht im Stiche gelassen haben.